

Das literarische Echo

Halbmonatschrift für Literaturfreunde

Ⓜ

Herausgeber: Dr. Ernst Heilborn

Ⓜ

In einer schweren Zeit gehen wir daran, den neuen Jahrgang des Literarischen Echo anzuzeigen. Während des Krieges schweigen die Geseze, und zum großen Teil schweigt auch die Literatur. Aber die Siege unserer Truppen werden es bewirken, daß bald wieder neues Leben in Handel und Wandel, und auch in der Kunst sich regt. Dann wird auch wieder von der Literatur manches Echo zu vernehmen sein. Ohne Optimismus, aber auch ohne jeden Pessimismus wagen wir es, den neuen Jahrgang vorzubereiten, und bitten die Herren Sortimenten, nach Möglichkeit uns ihre Kontinuation aufzugeben. Jedenfalls werden wir, wenn auch viele mutlos genug sind, das Abonnement jetzt nicht zu erneuern, die Auflage in alter Höhe belassen, da wir sicher sind, daß nach dem Kriege die alten Kunden in ihrer Gesamtheit wiederkommen werden. Ein Blatt wie das Literarische Echo, das nicht der Unterhaltung oder den Tagesbedürfnissen dient, dessen Wert vielmehr ein bleibender ist, wird von den Interessenten nicht aufgegeben; das Fehlen einzelner Nummern würde den ganzen Jahrgang wertlos machen. Infolgedessen können wir mit Zuversicht auf den späteren Nachbezug solcher Exemplare rechnen, die heute, der Kriegsverhältnisse wegen, nicht abgesetzt werden können. Dies gilt auch speziell für das Ausland.

Einer weiteren Empfehlung des Literarischen Echo bedarf es nicht. Es ist in den 16 Jahren seines Bestehens Gemeingut des deutschen Volkes, soweit es literarische Interessen hat, geworden. Wir möchten nur versichern, daß wir auch im neuen Jahrgang bestrebt sein werden, allen billigen Anforderungen an Vollständigkeit und Übersichtlichkeit gerecht zu werden. Auch wird die erste Nummer des neuen Jahrgangs sich besonders gut zu Propagandazwecken eignen, da sie, wie recht und billig, der gegenwärtigen Stimmung im Rahmen unseres Programms Rechnung trägt.

Wir stellen dieses Probeheft in beliebiger Anzahl gratis zur Verfügung und bitten um Benutzung des beifolgenden Bestellzettels.

Hochachtungsvoll

Berlin W 9,
Linfstraße 16.

Egon Fleischel & Co.

Verlag der Halbmonatschrift
Das literarische Echo.